

Q.1

Zwischenbericht zum 31.03.2008



- Wachstumskurs auch im ersten Quartal 2008 fortgesetzt
- Operative Ertragskraft weiter gesteigert
- Für 2008 erneuter Umsatz- und Ergebnisanstieg erwartet

STAHL

Kennzahlen

<i>in T€</i>	1-3/ 2008	1-3/ 2007
Umsatzerlöse	54.028	47.273
davon Deutschland	13.998	14.647
davon Zentralregion (ohne Deutschland)	28.182	24.320
davon Amerika	4.620	3.187
davon Asien/Pazifik	7.228	5.119
Auslandsanteil in %	74,1	69,0
Auftragseingang	59.280	55.196
Auftragsbestand	44.365	38.348
EBIT	7.337	6.751
EBT	6.583	6.075
Periodenergebnis	4.650	4.517
Ergebnis je Aktie in € (gesamt)	0,76	0,72
Investitionen in immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	1.765	1.765
Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	2.034	1.809
EBIT-Marge (in % der Umsatzerlöse)	13,6	14,3
EBT-Marge (in % der Umsatzerlöse)	12,2	12,9
Mitarbeiter zum Stichtag (ohne Auszubildende)	1.304	1.176

Konzernlagebericht zum 31. März 2008 – 3 Monatsbericht

Auch im ersten Quartal 2008 setzte R. STAHL seinen Wachstumskurs fort. Trotz des sehr starken Vorjahresquartals hat sich das Unternehmen bei allen wichtigen Kennzahlen verbessert. Der Konzernumsatz legte in den ersten drei Monaten um 14,3 % zu. In den Regionen Amerika und Asien/Pazifik stiegen die Erlöse wieder kräftig und zwar um 45,0 % bzw. 41,2 %. Das Ergebnis vor Steuern wuchs um 8,4 %. Bereinigt um den Verkauf der IT-Aktivitäten im Vergleichsquarteral des Vorjahres stieg der operative Gewinn sogar um 45,6 %. Im Vergleich zum Vorjahreszeitraum gingen im Konzern 7,4 % mehr Aufträge ein. Aufgrund massiver Kapazitätsengpässe bei den internationalen Planungs- und Anlagenbau-Unternehmen wurden geplante Großprojekte vielfach verschoben, dies betrifft vor allem Asien.

Konjunktur

Die Wachstumsaussichten für die Weltwirtschaft haben sich in den ersten Monaten des Jahres 2008 eingetrübt. So rechnet der Internationale Währungsfonds (IWF) für 2008 nur noch mit einem Wachstum von 3,7 % nach 4,9 % im Vorjahr. Während für die USA eher mit Stagnation zu rechnen ist, stützen die aufstrebenden Länder wie China, Indien und Russland weiterhin das globale Wachstum.

In unseren wichtigsten Abnehmerbranchen flaute die Investitionsbereitschaft nach dem Jahresendspurt auch im ersten Quartal 2008 nicht ab. Die wichtigsten Kundenbranchen Öl/Gas, Chemie und Pharmazie sowie die Schiffsausrüster haben für das erste Quartal 2008 positive Entwicklungen gemeldet, ihre Auftragsbücher sind gut gefüllt. Der enorm hohe Rohölpreis beflügelt die Ölindustrie. Ebenso beeinflussen die steigenden Energiepreise die Gasbranche positiv. Aus der Schiffsausrüstungsindustrie gibt es laufend neue Pläne für zusätzliche Tankerflotten. Die amerikanischen Bestrebungen, sich im Energiesektor unabhängiger zu machen, sorgen unverändert für einen hohen Investitionsschub aus dieser Region.

Auftragseingang und Auftragsbestand – weitere Steigerungen

In den ersten drei Monaten des Jahres 2008 stieg der Auftragseingang gegenüber dem Vorjahreszeitraum um 7,4 % auf 59,3 Mio. €. Der Auftragsbestand hat sich zum 31. März 2008 auf 44,4 Mio. € nach 38,3 Mio. € zum Vorjahreszeitpunkt erhöht (+ 15,7 %). Es besteht weiterhin eine hohe Nachfrage aus den für uns relevanten Branchen, dem Öl- und Gasbereich, der Chemieindustrie und der Pharmazie. Auch die Unternehmensstrategie, das Systemgeschäft zu forcieren, ist für den Zuwachs verantwortlich. Ferner schlagen sich mittlerweile auch eine Vielzahl von Folgeaufträgen aus bereits gewonnenen Erstaufträgen im Auftragseingang nieder.

R. STAHL – auf einen Blick

Tätigkeit:	Anbieter von elektrischer Sicherheitstechnologie für explosionsgefährdete Umgebungen
Kunden:	Öl- und Gas-, Pharma-, Chemie-, Schiffsausrüster-, Nahrungsmittel-, Biokraftstoff-Industrie sowie Anlagenbauer
Produkte:	Schalt- und Steuerungsgeräte, Leuchten, Terminals, Automatisierungstechnik, komplette Systeme
Mitarbeiter:	1.304 weltweit
Sitz:	Waldenburg, Deutschland
Produktion:	Waldenburg, Weimar, Köln, Hengelo (NL), Stavanger (N), Chennai (IN)
Umsatz 2008e:	220–230 Mio. €
Umsatzrendite (EBT) 2008e:	ca. 10 %
Aktienzahl:	6,44 Mio. Stück; ca. 47 % Freefloat

e: erwartet

Weiter Umsatzanstieg in Europa – Marktbearbeitung in Amerika und Asien zeigt erfreuliche Umsatzsteigerungen

In den ersten drei Monaten 2008 legten die Umsatzerlöse im Vergleich zur Berichtsperiode 2007 um 6,8 Mio. € (+ 14,3 %) auf 54,0 Mio. € zu.

Allein der europäische Raum (ohne Deutschland) erlöste um 3,9 Mio. € (+ 15,9 %) mehr als im Vorjahr. Die Umsätze lagen damit bei 28,2 Mio. €.

Die Region Amerika trug mit einem Umsatzwachstum von 1,4 Mio. € (+ 45,0 %) zu den höheren Umsatzerlösen bei. Die umgesetzte Wachstumsstrategie trägt Früchte.

Auch in der Region Asien schlägt sich die umfangreichere Marktbearbeitung nachhaltig in den Umsatzerlösen nieder. So stiegen die Umsatzerlöse um 41,2 % auf 7,2 Mio. € gegenüber dem Vorjahreszeitraum.

R. STAHL erzielte im ersten Quartal 2008 74,1 % (Vorjahr: 69,0 %) seiner Umsätze im Ausland. Zur Absicherung von Währungsrisiken werden derivative Finanzinstrumente eingesetzt.

Der angestrebte Ausbau der beiden Märkte in Amerika und Asien führt zu einer regional unabhängigeren und somit zu einer weltweit ausgeglichenen Kundenstruktur. Dadurch kann das Unternehmen regionale Nachfrageschwankungen besser ausgleichen und wird stabiler.

In Deutschland ist das volkswirtschaftliche Wachstum weiterhin auf einem guten Niveau. Die relevanten Branchen zeigen auf dem bereits hohen Vorjahresniveau weiteren Investitionsbedarf. In Deutschland konnte das hohe Umsatzvolumen des Vorjahreszeitraumes mit 14,0 Mio. € im Berichtszeitraum nahezu gehalten werden.

Operative Ertragskraft erhöht

Der R. STAHL Konzern ist, auch auf der Ertragsseite, erfolgreich in das neue Geschäftsjahr gestartet. Die operative Ertragskraft konnte im Berichtszeitraum 2008 weiter gesteigert werden. Verbesserungen der internen Strukturen und Prozesse tragen zu dieser Erhöhung bei. Neben den fortlaufenden Optimierungen wurden auch die Voraussetzungen dafür geschaffen, um bei einem rückläufigen Auftragseingang kostenflexibel zu reagieren.

Das Ergebnis vor Ertragsteuern (EBT) betrug im ersten Quartal 2008 6,6 Mio. € nach 6,1 Mio. € im Vorjahr. Der Vorjahreswert enthielt 1,6 Mio. € einmaligen Gewinn aus dem Verkauf der IT-Dienstleistungsgesellschaften (in der Folge führten Kaufpreisanpassungen zu einem endgültigen Ertrag von 1,5 Mio. € aus diesem Verkauf).

Die EBT-Marge bezogen auf die Umsatzerlöse beträgt im ersten Quartal 2008 12,2 % (Vorjahr: 9,6 %, ohne Einmalertrag von 1,6 Mio. €). Die überdurchschnittlich hohe Marge ist auch entstanden, weil im ersten Quartal 2008 nur wenige große Erstausrüstungsprojekte fakturiert wurden. Diese Erstausrüstungsprojekte sind stark umkämpft und deshalb mit niedrigen Margen verbunden. Im Verlaufe des Jahres wird der Anteil an solchen Projekten im Umsatz ein höheres Gewicht bekommen, deshalb gehen wir in der Prognose von einer Rendite von etwa 10 % aus.

Auch das Ergebnis je Aktie wurde in den ersten drei Monaten gesteigert und beträgt € 0,76 (Vorjahr: € 0,72 inkl. Einmaleffekt).

Vermögens- und Finanzstruktur

– Starke Basis für Wachstumsaktivitäten

Die Bilanzsumme zum Berichtszeitpunkt erhöhte sich im Vergleich zum 31. Dezember 2007 leicht um 1,7 Mio. € respektive 0,9 % auf 181,9 Mio. €.

Die Eigenkapitalquote hat sich von 41,7 % zum 31. Dezember 2007 auf 43,4 % zum Berichtszeitpunkt verbessert. Wie zum Jahresende 2007 hatte der R. STAHL Konzern zum 31. März 2008 516.291 Stück eigene Aktien im Bestand. Zu beiden Stichtagen erfolgte ein Abzug der eigenen Aktien in Höhe der Anschaffungskosten (5,6 Mio. €) vom Eigenkapital.

Auf der Aktivseite sind die langfristigen Vermögenswerte leicht gesunken. Dazu gegenläufig sind kurzfristige Vermögenswerte, überwiegend durch den Anstieg der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente, in größerem Umfang angestiegen.

Die Höhe der Vorräte war zum 31. März im Vergleich zum Jahresende 2007 nahezu unverändert während Forderungen aus Lieferungen und Leistungen reduziert werden konnten. Aufgrund des weiterhin hohen Auftragsbestandes ist eine gezielte Vorratshaltung notwendig, um eventuelle Lieferprobleme von Lieferanten abzufangen. Damit wollen wir auch künftig die termingerechte Belieferung der Kunden sicherstellen.

Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente sind zum Ende der Berichtsperiode um 4,3 Mio. € auf 34,1 Mio. € angestiegen.

Auf der Passivseite wurden langfristige und kurzfristige Schulden getilgt. Durch die ergebnisbedingte Erhöhung des Eigenkapitals wird dieser Rückgang überkompensiert und führt insgesamt zur leichten Erhöhung der Bilanzsumme.

Die Finanzierungsstruktur des R. STAHL Konzerns ist weiterhin stabil. Das Eigenkapital ist zum 31. März 2008 um 15,5 Mio. € höher als die langfristigen Vermögenswerte. Liquide Mittel in Höhe von 34,1 Mio. € sind um 21,8 Mio. € höher als die kurz- und langfristigen verzinslichen Finanzschulden.

Der R. STAHL Konzern verfügt über eine starke bilanzielle Basis und weitreichende finanzielle Möglichkeiten, um das zukünftige organische Wachstum und den weiteren profitablen Ausbau des Geschäfts durch Akquisitionen voranzutreiben.

Cashflow – Operative Steigerung

In den ersten drei Monaten 2008 beträgt der Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit 7,2 Mio. € (Vorjahr: 3,9 Mio. €). Neben dem Ergebnis trägt auch die geringere Kapitalinanspruchnahme für das Nettoumlaufvermögen zu dieser Steigerung bei.

Der Kapitalbedarf für Investitionen in langfristiges Vermögen befindet sich mit 1,9 Mio. € auf Vorjahresniveau.

Im ersten Quartal 2008 wurde ein positiver Free Cashflow von 5,4 Mio. € (Vorjahr: 4,9 Mio. €, inkl. Veräußerungserlös von 2,5 Mio. €) erzielt.

Beim Cashflow aus Finanzierungstätigkeit von - 0,6 Mio. € (Vorjahr: - 2,4 Mio. €) ist die planmäßige Tilgung der Darlehen im Langfrist- und Kurzfristbereich zu nennen.

Investitionen in den ersten drei Monaten 2008

Von Januar bis März 2008 investierte R. STAHL 1,9 Mio. € in langfristige Vermögenswerte. Wir haben verschiedene Maschinen und Werkzeuge sowie IT-Anlagen gekauft. Des Weiteren sind wir nach wie vor dabei, in den wachstumsrelevanten Bereichen Entwicklung, Vertrieb und Produktmanagement Kapazitäten aufzubauen.

Produktionsbericht

2007 wurden nahezu alle Kräfte verstärkt und gebündelt, um das stark gestiegene Auftragsvolumen abzuarbeiten. Im ersten Quartal 2008 konnten auf hohem Niveau wieder Optimierungen im Fertigungsprozess durchgeführt werden. Auch das holländische Werk unserer Tochtergesellschaft Electromach, die vor allem Großsteuerungen fertigt, ist gut ausgelastet.

Weiter Fortschritte in der Schiffsausrüstungsindustrie

Nennenswerte Aufträge für die Schiffsausrüstungsindustrie im ersten Quartal 2008 bestätigen unsere Ausrichtung auf diese florierende Branche. In Tankern aller Art (Gas, Öl, Chemieprodukte) kommen unsere Produkte und Systeme zum Einsatz. Parallel dazu arbeitet das Entwicklungsteam laufend daran, weitere Produkte unseres Portfolios für die Nutzung in der Schiffsindustrie zuzulassen.

Neue Produkte

Für die Interkama, die internationale Leitmesse der Prozessautomation, die im April stattfand, wurden verschiedene Produkte für den Markteintritt im ersten Quartal vorbereitet. Neben den neuen Produkten und Systemen für die Prozessautomation stoßen auch die Kamerasysteme auf gutes Interesse, zum Beispiel die neue weltweit kleinste explosionsgesicherte Kamera für Systeme zur Prozessüberwachung.

Mitarbeiter feierten

Ein besonderes Highlight für unsere Mitarbeiter in aller Welt war das 200-Millionen-Euro-Umsatz-Fest, mit dem wir dem besonderen Einsatz der Belegschaft zum Überschreiten der 200-Millionen-Euro-Umsatz-Marke 2007 Rechnung getragen haben. Am Stammsitz in Waldenburg wurde dieses Ereignis gemeinsam mit dem 50-jährigen Jubiläum der Betriebssportgruppe gebührend gefeiert. Die Festivitäten fanden in nahezu allen Auslandsgesellschaften am gleichen Tag statt.

Chancen- und Risikobericht

Alle Tochtergesellschaften geben turnusmäßig einen Risiko- und Chancen-Bericht ab. Damit können weltweit alle wesentlichen Risiken und Chancen im Unternehmen erfasst werden. Jeder Geschäftsführer ist darüber hinaus verpflichtet, bei wesentlichen Ereignissen auch während des Quartals sofort eine Meldung an das Risiko- und Chancen-Management zu machen.

Die im Geschäftsbericht 2007 ab Seite 39 f. getroffenen Aussagen gelten im Wesentlichen unverändert weiter. Existenzgefährdende Risiken sind für den R. STAHL Konzern derzeit nicht erkennbar.

Ausblick

Der Vorstand rechnet nach wie vor mit einer anhaltend guten Nachfrage aus den wichtigsten Kundenbranchen. Vor allem aus der Öl- und Gasindustrie erwarten wir eine weiterhin dynamische Nachfrage. Aber auch die Abnehmerindustrien Chemie, Pharmazie und Schiffsausrüstung erscheinen international gesehen recht stabil. Besonders in Asien ist mit umfangreichen Investitionen zu rechnen. Die Gefahr, durch die Finanzkrise in Amerika getroffen zu werden, schätzen wir für unser Geschäft als eher gering ein, da unsere Kunden volle Auftragsbücher signalisieren und unser Marktanteil dort noch gering ist. Die im ersten Quartal aufgrund von Kapazitätsengpässen bei den Kunden verschobenen Großprojekte werden aller Voraussicht nach

im zweiten und dritten Quartal zur Vergabe kommen. Mittelfristig kann eine Abschwächung der konjunkturbedingten Nachfrage von niemandem seriös ausgeschlossen werden. Wir haben uns deshalb mit hoher Flexibilität darauf eingerichtet, auf Nachfrageschwankungen schnell und effizient zu reagieren. Diese Flexibilität und die vielen positiven Signale aus unseren direkten Kundenbranchen geben uns die Möglichkeit, weiter in unsere Strategie zu investieren und die Kapazität an technischem Know-how auszubauen.

Für das Gesamtjahr 2008 prognostiziert der Vorstand der R. STAHL AG aus heutiger Sicht einen Anstieg des Umsatzes von 211,6 auf 220–230 Mio. €. Das operative Ergebnis vor Steuern soll bei 10 % der Erlöse liegen, das Ergebnis je Aktie weiter steigen.

Waldenburg im Mai 2008

Der Vorstand

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

für die Zeit vom 1. Januar bis zum 31. März 2008

in T€	1-3/ 2008	1-3/ 2007
Umsatzerlöse	54.028	47.273
Veränderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	1.547	1.849
Andere aktivierte Eigenleistungen	532	528
Gesamtleistung	56.107	49.650
Sonstige betriebliche Erträge	1.502	2.285
Materialaufwand	- 18.742	- 17.541
Personalaufwand	- 19.184	- 17.409
Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte des Anlagevermögens und Sachanlagen	- 2.034	- 1.809
Sonstige betriebliche Aufwendungen	- 10.312	- 8.425
Ergebnis vor Finanzergebnis und Ertragsteuern	7.337	6.751
Finanzergebnis	- 754	- 676
Ergebnis vor Ertragsteuern	6.583	6.075
Steuern vom Einkommen und Ertrag	- 1.933	- 1.558
Periodenergebnis	4.650	4.517

in T€	1-3/ 2008	1-3/ 2007
Ergebnisanteil anderer Gesellschafter	143	254
Ergebnisanteil R. STAHL	4.507	4.263
Ergebnis je Aktie in €	0,76	0,72

Konzernbilanz

zum 31. März 2008

in T€	31.03. 2008	31.12. 2007
VERMÖGENSWERTE		
Langfristige Vermögenswerte		
Immaterielle Vermögenswerte	21.457	21.366
Sachanlagen	28.671	29.109
Finanzielle Vermögenswerte	1.470	1.366
Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien	10.892	10.966
Latente Steuern	1.015	1.218
	63.505	64.025
Kurzfristige Vermögenswerte		
Vorräte und geleistete Anzahlungen	37.865	37.668
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	38.162	41.479
Übrige Forderungen und sonstige Vermögenswerte	8.278	7.310
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	34.073	29.747
	118.378	116.204
Summe Vermögenswerte	181.883	180.229

in T€	31.03. 2008	31.12. 2007
EIGENKAPITAL UND SCHULDEN		
Eigenkapital		
	78.999	75.085
Langfristige Schulden		
Rückstellungen für Pensionsverpflichtungen	45.114	45.141
Sonstige Rückstellungen	3.346	3.192
Verzinsliche Darlehen	5.981	6.209
Latente Steuern	1.774	1.793
	56.215	56.335
Kurzfristige Schulden		
Rückstellungen	10.100	10.387
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	10.185	11.925
Verzinsliche Darlehen	6.316	6.990
Abgegrenzte Schulden	12.728	10.688
Übrige Verbindlichkeiten und Rechnungsabgrenzungsposten	7.340	8.819
	46.669	48.809
Summe Eigenkapital und Schulden	181.883	180.229

Konzern-Kapitalflussrechnung

für die Zeit vom 1. Januar bis zum 31. März 2008

in T€

	1–3/ 2008	1–3/ 2007
I. Operativer Bereich		
1. Periodenergebnis	4.650	4.517
2. Ergebnis aus der Veräußerung konsolidierter Unternehmen	0	- 1.554
3. Abschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	2.034	1.809
4. Veränderung der langfristigen Rückstellungen	147	34
5. Veränderung der latenten Steuern	182	- 25
6. Sonstige zahlungsunwirksame Erträge und Aufwendungen	656	87
7. Ergebnis aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	- 1	0
8. Cashflow	7.668	4.868
9. Veränderung der Vorräte, Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Vermögenswerte, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	791	- 3.203
10. Veränderung der kurzfristigen Rückstellungen, Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Schulden, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	- 1.228	2.283
11. Veränderung des Nettoumlaufvermögens	- 437	- 920
12. Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	7.231	3.948
II. Investitionsbereich		
13. Auszahlungen für Investitionen in langfristige Vermögenswerte	- 1.899	- 1.854
14. Einzahlungen aus Abgängen von langfristigen Vermögenswerten	32	301

(fortgesetzt...)

in T€

	1-3/ 2008	1-3/ 2007
<i>(... fortgesetzt)</i>		
15. Einzahlungen aus der Veräußerung konsolidierter Unternehmen abzüglich veräußerter Zahlungsmittel	0	2.533
16. Cashflow aus der Investitionstätigkeit	- 1.867	980
17. Free Cashflow	5.364	4.928
III. Finanzierungsbereich		
18. Zunahme (+) / Abnahme (-) kurzfristiger verzinslicher Finanzschulden	- 418	- 2.269
19. Auszahlungen aus der Tilgung von langfristigen verzinslichen Finanzschulden	- 219	- 111
20. Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	- 637	- 2.380
IV. Finanzmittelfonds		
21. Zahlungswirksame Veränderungen des Finanzmittelfonds	4.727	2.548
22. Wechselkurs-, konsolidierungskreis- und bewertungsbedingte Änderungen des Finanzmittelfonds	- 401	- 50
23. Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	29.747	32.886
24. Finanzmittelfonds am Ende der Periode	34.073	35.384
Zusammensetzung des Finanzmittelbestands		
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	34.073	35.384

Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung

für die Zeit vom 1. Januar bis zum 31. März 2008

in T€	Auf Anteilseigner entfallendes Eigenkapital					Anteile anderer Gesellschafter	Konzern-Eigenkapital Summe
	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklage	Gewinnrücklagen	Abzugsposten für eigene Anteile	Summe		
Stand: 01.01.2007	16.500	522	53.330	- 5.596	64.756	1.299	66.055
Ausschüttung an Gesellschafter			0		0	0	0
Veränderung Konsolidierungskreis			- 34		- 34	- 27	- 61
Periodenergebnis			4.263		4.263	254	4.517
Veränderung Währungsdifferenzen			15		15	21	36
Übrige Veränderungen			0		0	0	0
Stand: 31.03.2007	16.500	522	57.574	- 5.596	69.000	1.547	70.547
Stand: 01.01.2008	16.500	522	62.538	- 5.596	73.964	1.121	75.085
Ausschüttung an Gesellschafter			0		0	0	0
Veränderung Konsolidierungskreis			0		0	0	0
Periodenergebnis			4.507		4.507	143	4.650
Veränderung Währungsdifferenzen			- 722		- 722	- 14	- 736
Übrige Veränderungen			0		0	0	0
Stand: 31.03.2008	16.500	522	66.323	-5.596	77.749	1.250	78.999

Ausgewählte erläuternde Anhangangaben

[1] Rechnungslegung nach International Financial Reporting Standards (IFRS)

Der Zwischenabschluss für den Konzern der R. STAHL AG ist nach den International Financial Reporting Standards (IFRS), wie sie in der EU anzuwenden sind, in Übereinstimmung mit IAS 34 »Zwischenberichterstattung« erstellt.

Der Konzernzwischenabschluss ist nicht testiert.

[2] Konsolidierungskreis

In den Konzernzwischenabschluss sind neben der R. STAHL AG 28 in- und ausländische Gesellschaften einbezogen, bei denen die R. STAHL AG die Möglichkeit zur Ausübung eines beherrschenden Einflusses hat. Im Vergleich zum 31. Dezember 2007 ist der Konsolidierungskreis unverändert.

[3] Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Die Aufstellung des Konzernzwischenabschlusses und die Ermittlung der Vergleichszahlen für den Vorjahreszeitraum erfolgten auf Basis der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden des Konzernabschlusses 2007. Die Beschreibung dieser Grundsätze ist im Anhang des Konzernabschlusses 2007 veröffentlicht. Diese kann im Internet unter www.stahl.de eingesehen werden. Ab dem 1. Januar 2008 haben wir die Berichterstattung entsprechend unserer internen regionalen Vertriebsstruktur umgestellt. Die Anpassung der Vorjahreszahlen ist erfolgt.

[4] Kapitalflussrechnung

Die Kapitalflussrechnung zeigt entsprechend IAS 7, wie sich die Zahlungsmittel des R. STAHL Konzerns im Laufe des Berichtszeitraumes durch Mittelzu- und Mittelabflüsse verändert haben.

Der in der Kapitalflussrechnung ausgewiesene Finanzmittelfonds umfasst Kassenbestände, Schecks sowie Guthaben bei Kreditinstituten. Ebenfalls enthalten sind Finanztitel mit einer ursprünglichen Fälligkeit von bis zu drei Monaten.

[5] Ergebnis je Aktie

Das Ergebnis je Aktie ergibt sich, indem das Konzernergebnis – ohne Ergebnisanteil anderer Gesellschafter – durch die durchschnittliche Anzahl der Stammaktien dividiert wird. Das verwässerte Ergebnis je Aktie entspricht dem Ergebnis je Aktie.

[6] Angabe der vorgeschlagenen Dividende

Aufgrund der positiven Ertragsentwicklung im Geschäftsjahr 2007 und den weiterhin guten Wachstumsaussichten werden Vorstand und Aufsichtsrat der Hauptversammlung der R. STAHL AG am 27. Juni 2008 eine Dividende von € 1,10 je Aktie vorschlagen.

[7] Erläuterungen zum Bestand eigener Aktien

Die Gesellschaft hält zum 31. März 2008, wie zum 31. Dezember 2007, 516.291 Stück eigene Aktien. Zu beiden Stichtagen wurden die eigenen Aktien in Höhe der Anschaffungskosten von T€ 5.596 vom Eigenkapital abgezogen.

[8] Zahl der Arbeitnehmer

Die Zahl der Arbeitnehmer zum Stichtag 31. März 2008 betrug 1.304 Mitarbeiter (ohne Auszubildende) (Vorjahr: 1.176).

*[9] Haftungsverhältnisse und sonstige finanzielle
Verpflichtungen*

Gegenüber dem 31. Dezember 2007 haben sich die Haftungsverhältnisse und sonstigen finanziellen Verpflichtungen nicht wesentlich verändert.

*[10] Bericht zu wesentlichen Geschäften
mit nahe stehenden Personen*

Wesentliche Geschäfte mit nahe stehenden Personen haben im Berichtszeitraum nicht stattgefunden.

*[11] Vorgänge von besonderer Bedeutung nach Schluss
des Berichtszeitraums*

Wesentliche Ereignisse nach dem Berichtszeitraum lagen nicht vor.

Waldenburg, den 14. Mai 2008

R. STAHL AG

Der Vorstand

Finanzterminplan für 2008

Hauptversammlung in Neuenstein	27. Juni 2008
Zwischenbericht zum 30. Juni 2008	11. August 2008
Zwischenbericht zum 30. September 2008	11. November 2008

Judith Schäuble

Investor Relations

Telefon 07942 943-1217

Telefax 07942 943-401217

investornews@stahl.de

R. STAHL Aktiengesellschaft

Am Bahnhof 30

74638 Waldenburg (Württ.)

www.stahl.de